

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1794

16 (17.4.1794) Allgemeines Intelligenz- oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz = oder Wochenblatt
für sämtlich = Hochfürstlich = Badische Lande.
Mit Hochfürstlich = Markgräflich = Badischem gnädigstem Privilegio.

Citationes edictales.

Carlsruhe. Der schon vor 20 Jahren, als Barbiers, Gesell in die Fremde gegangene Gottlieb Reichert von Lintenheim oder dessen rechtmäßige Erben, haben a dato binnen 3 Monaten sich bei hiesigem Oberamt zu stellen und das Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Anverwandten gegen Caution ausgefolgt werden wird. Verordnet bei Oberamt Carlsruhe den 5. April 1794.

Carlsruhe. Zu Liquidirung der von denen hiesigen Handelsmann Moriz Wolfischen Eheleuten contrahirter passivorum und zu allenfalliger Erzielung eines pacti remissorii, ist Dienstag der 27ste nächst einrückenden Monats May anberaumt worden; Es werden dahero alle diejenige, welche eine Forderung oder ein Eigenthum an die Masse zu suchen haben, vorgeladen, sich an bemeldtem Tag auf dem hiesigen Rathhaus vor dem Oberamtlichen Commissario einzufinden, unter Mitbringung ihrer Beweise gehdrig zu liquidiren und wegen eines allenfalls zu erzielenden Pacti Remissorii sich zu erklären, bei Verlust der Forderung. Verordnet bei Oberamt Carlsruhe den 23ten April 1794.

Baden. Zur Schulden Liquidation deren beiderseits verstorbenen Schuhmacher Joseph Englischen Eheleuten allhier sollen sich alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld aus der Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden Montag den 12ten zukünftigen Monats in der Früh bei Verlust ihrer Rechte und Forderung allhier bei Oberamt einfinden. Verordnet bei Oberamt zu Baden den 7ten April 1794.

Körseln. Zu der auf Dienstag den 22. April best. gefesteten Schulden Liquidation, der Andreas Sürstischen Eheleute von Märkt, sollen sich alle diejenige, welche eine Schuld oder Eigenthum aus der Masse zu fordern haben, bei Verlust ihrer Rechte und Forderungen, unter Mitbringung der Beweis. Urkunden, vor dem Commissarius allda einfinden und dem

Recht abwarten. Verordnet bei Oberamt zu Körseln den 23. März 1794.

Obrikeitliche Notifikation.

Hochberg. Die Krämer Baltasar Wolfische Eheleute zu Weisweil sind von gnädigster Herrschaft für mundtobt erklärt und ihnen in der Person des Sattler Wolf ein Pfleger bestellt worden, welches zu jedermanns Wissenschaft hiermit bekannt gemacht wird. Verordnet Emmendingen bei Oberamt am 4. April 1794.

Sachen so zu verlehnen sind.

Carlsruhe. Beim Burger Friedrich Gesell in der neuen Schloßgasse sind 2 Logis, ein klein und großes, nebst Stallung, auch einzeln Zimmer für ledige Herren, mit oder ohne Meubles, nebst aller Bequemlichkeit zu verlehnen.

Carlsruhe. Beim Hr. Hoflanditor Schwarz in der mittleren Straße sind 2 Logis zu verlehnen, das untere aus Stube, Kammer, Küche, Keller, Holzstall und andern Bequemlichkeiten bestehend, ist auf den 23sten July und das obere aus Stube, Kammer und Holzplatz bestehend, sogleich zu beziehen.

Carlsruhe. Bei Hr. Hofschreiner Gräfle, der Post gegen über, ist im obern Stock vornen auf dem Eck ein Logis zu verlehnen, besteht in 5 Zimmern wovon 3 neu tapezirt, Kuchen, Keller, Holzremis, Stallung, eine große Kammer auf dem Sreicher, Waschhaus und noch sonstige Bequemlichkeiten und kann bis den 23ten July bezogen werden.

Carlsruhe. Beim Färber Steinmez in der langen Straß, neben der Stadt Strassburg, ist ein Logis zu verlehnen und kann auf den 23ten July bezogen werden.

Rastatt. Bei der Gemeinde Bietighelm sind stündlich 100 fl. zu 5 Procent gegen gerichtliche Obligation auszulehnen; die Liebhabere können sich dahero diefalls bei dem dasigen Burgermeister Kaverl Schmidt melden. Rastatt am 12. April 1794.

Sachen so zu verkaufen sind.

In Maklors Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist folgendes für 15ige Seiten sehr nützliche Werkchen angekommen und für 12 Fr. zu haben. Gemeinnütziger Unterricht wie man sich bei herrschenden Krankheiten überhaupt und besonders in gegenwärtiger Epidemie vor der Ansteckung sichern kann. Von Dr. J. B. Müller jun. und Dr. G. F. Hoffmann jun. 8. Frankfurt 1794.

Ferner, das berühmte und vortreffliche Augewasser nebst dem dazu gehörigen Wundbalsam von Herrn Oberforstmeister von Beulwitz in Dehringen, beide zusammen für 2 fl. wieder zu haben.

Ferner ist folgendes äußerst wichtige Werkchen für 24 kr. zu haben. Urchenholz (J. W. von) der Krieg in der Vendée. 8. Leipzig 1794.

Ferner Girtaner (C.) Historische Nachrichten und politische Betrachtungen über die französische Revolution. 7 Theile mit Kupfern und Charten. gr. 8. Berlin 1793. 16 fl. 30 kr.

Ferner ist neu angekommen und für 15 kr. zu haben: Vier geheim verborgene Silhouetten von außerordentlicher Ähnlichkeit des unglücklichen Königs und der Königin von Frankreich, nebst dem König und der Königin von Großbritannien.

Karlsruhe. Im katholischen Schulhaus alhier, steht ein bis in das hohe F. spielendes Clavifordium billigen Preises zu verkaufen, oder zu verlehnen.

Pforzheim. Zu Jedermanns Wissenschaft wird andurch bekannt gemacht, daß die von der verstorbenen Ziegler Christoph Murrweissen Wittib dahier hinterlassene, in einer 2stöckigten Behausung, Keller, Stallung, Gütte und Hofraithe bestehende geraume, mit 7000 Stück vorräthiger, aber ungebrannter Zieglerwaar versehene Ziegelhütte, alles an und bei einander, vor der Brözinger Vorstadt bei der Walkmühle und rings herum, neben der Allmend liegend, bis zum künftigen Montag den 5. May auf dem dahiesigen Rathhaus in öffentlicher Steigerung wird verkauft werden. Die Kaufslüßige, welche aber mit einem gerichtlichen Attestat, daß sie hinlängliches Vermögen besitzen, versehen seyn müssen, können sich daher auf bestimmte Zeit dahin einfinden. Verordnet bei Oberamt den 15. April 1794.

Bruchsal. Bei dahiesiger Fürstlichen Kellerei werden Donnerstag den 8ten des nächstkommenden Monats May unter den gewöhnlichen Bedingungen nachstehende alt abgelegene wohlgehaltene Ueberheiner Gebürgsweine der besten Gewächse, theils auch Bruchheimer Weine an den Meißbiethenden, ohne die Faß öffentlich versteigert:

- a) 1 Faß alten besten Ueberheiner Gebürgsweins, ad 3 $\frac{1}{2}$ Fuder.

b) 1 Faß 1779ger Deidesheimer ad 3 $\frac{1}{2}$ Fuder.

c) 9 einzle Stück Faß jedes ad 1 Fuder in circa, alter Gebürgsweine.

d) 4 solche einzle Stück Faß mit 1779ger Deidesheimer.

e) 2 einzle Stück Faß mit 1781ger Deidesheimer.

f) 4 einzle Stück Faß mit 1787ger Forster.

g) 2 einzle Stück Faß mit 1777ger Wormser Liebfräuenmilch.

h) 2 Faß, jedes gegen 4 $\frac{1}{2}$ Fuder mit Bruchsaler Gewächs.

i) 2 Faß, jedes ad 3 Fuder mit Grombacher Gewächs.

k) Ein Faß ad 3 Fuder 4 Ohm Neuenbürger Gewächs.

l) 4 Faß, jedes gegen 3 $\frac{1}{2}$ Fuder Rau. und Rothenberg, Zeutern und Malscher Gewächs.

m) Ein einzles Stück Faß mit Bruchsaler Gewächs.

Nebst einigen Kisten von obbrannten Gattungen.

Da nun diese Versteigerung auf erlagten 8ten May ein für allemal festgesetzt ist, so wird solches zur Nachricht bekannt gemacht.

Dann sind bei dahiesiger Hofkellerei aus freier Hand käuflich zu haben.

1mo An Rheingau. und Mosler Wein.

1. Stück Mosler Braunburger 1731ger.

1. Stück Raenthaler 1748ger } Bergwein im

4. Stück ditto 1766ger } Rheingau.

2. Stück Bodenheimer 1753ger.

2. Stück Bodenheimer 1775ger.

1. Stück Niersteiner 1759ger.

2. Stück ditto 1766ger.

2. Stück ditto 1762ger.

1. Stück ditto 1775ger.

16. Stück zusammen.

2do Ueberheiner Gebürgs Wein.

1. Stück Forster 1766ger.

2. Stück ditto 1780ger.

2. Stück ditto 1781ger.

1. Stück ditto 1790ger.

2. Stück ditto 1791ger.

1. Stück Wormser Liebfräuenmilch 1759ger.

1. Stück Liebfräuenmilch 1760ger.

1. Stück ditto 1761ger.

1. Stück ditto 1762ger.

1. Stück ditto 1775ger.

1. Stück ditto 1780ger.

14. Stück zusammen.

Wobei zur Nachricht dient, daß jede Parthie, nemlich die Rheingauer besonders und so auch die Gebürgsweine separatim im Kauf erlassen werden,

wann nicht Liebhaber beide Parthien, die Rheingauer und Gebürgsweine zusammen kaufweis übernehmen wollen, dahingegen müssen bei jeder Parthie, es sei jene der Rheingauer, oder jene der Gebürgsweine sämmtlich darzu bestimmte Stück Weine ohne Ausnahm im Kauf übernommen werden, das eine Stück Mosler einzig ausgenommen, welches man auf allenfalliges Verlangen der Käufer aus der Parthie zu stoßen gestattet, dahingegen werden aber auch die wohl conditionirte Saft in Eisen gebundene Stück Faß in den Kauf mit erlassen, so daß die Weine, wie sie auf ein besonderes Lager zusammen gelegt sind, Stück vor Stück vom Lager nur ausgeladen werden können.

Bruchsal den 10ten April 1794.

Schwäbisch-Speierische Hofkellerei
hieselbst.

Bruchsal. Demnach Montags den 14. dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr auf dem Altenbürger Oekonomiehof 6000 Gebund Futterstrohe und Dienstags den 15. darauf Donnerstags um 9 Uhr zu Obergrumbach 2250 und Nachmittags um 2 Uhr zu Untergumbach 1880 Gebund Futterstrohe gegen baare Zahlung auch in kleinen Parthien und zwar hundert Gebundweis salva ratificatione versteigert werden; als haben sich die hierzu Lusttragende auf die bestimmten Tage in besagten Orten frühzeitig einzufinden und mitzuliefern. Bruchsal am 4. April 1794.

Von Oberamts Kellerei wegen.

Personen so ihre Dienste antragen.

Carlsruhe. Es erbiethet sich ein ausgewandter Geistlicher, mittlern Alters, für Kost und Logis und eine geringe Zahlung, der Erziehung einiger jungen Leute vorzustehen; sie zu unterweisen in der Lateinischen, Französischen und Deutschen Sprache; wie auch in der Historie, Rechenkunst und Geographie und würde darneben sich, auf Verlangen, der Dienste eines Kapelans gern unterziehen. Das Nähere kann man im Intelligenz-Comptoir erfahren.

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hospital-Vorsteher für den Monat April ist, Herr Hofrath von Vibra.

Carlsruhe. Herr Frohnoerwaller Hefler macht einem geehrten Publico hiermit bekannt, daß er nunmehr seine Wohnung in der Kronengäß in No 214. genommen.

Carlsruhe. Da diesen Winter über das Badhaus in der Alb bei Beyersheim durch Soldaten und mehrere Leute so beschädigt worden, daß es ohne große Kosten nicht wieder hergestellt werden kann, doch aber mehrere Personen dessen Wiederaufbauung wünschten, so macht Hr. Melazo einem geehrten Publico andurch bekannt, daß allene, welche diesen Sommer über, das Bad allda gebrauchen wollen, sich jetzt melden

möchten und sich auf diesen Sommer hiadurch mit 2 fl. 45 kr. auf die Person abbonniren, damit man sehe, ob der Kosten wieder ersetzt wird, welcher darauf verwendet werden muß.

Pforzheim. Die Ehefrau des Michael Bürklens von Huchenfeld, hiesigen Oberamts, Dorothea, geborne Morlockin, hat unterm 13. dieses 4 völlig ausgewachsene Kinder, weiblichen Geschlechts zur Welt gebohren, wovon das erste todt war, die andern 3 aber den Abend darauf in der nemlichen Ordnung, in der sie zur Welt kamen, gestorben sind. Die Frau befindet sich nach ihren Umständen wohl und hat sich unterdessen wieder ziemlich erholt, welches seiner Merkwürdigkeit wegen andurch öffentlich bekannt gemacht wird. Signaturum bei Oberamt den 31. März 1794.

Vermischte Nachrichten.

Der unglückliche Feldprediger.

(Sortirung.)

Ohne Bedenken wandle ich mich zur Unterhaltung, bald an diese bald an jene und wählte nichts Irgeß, wenn mir gleich der Ton von allen äufferst frei vorkam; doch glaubte ich, dieser habe sich in 6 Jahren wohl so verändern können, daß er mir allerdings befremdend vorkommen müßte. Gegen den Abend fanden sich verschiedne junge Leute in dem Saal ein und unter andern stürzte auch der Sohn meines Kirchenpatrons ohne Anklopfen und Eintrittskomplimente herein. Mein schwarzes Kleid mußte ihm allerdings auffallen, er erkannte mich sogleich und rief lautlachend aus: „das heiß ich einen Prediger, der in einem B., nicht einmal die Thüren verschließt, bravo, bravo!“ Und nun fiel mir der Schleier vor meinen Augen weg, ich sah mich auf die schändlichste Art betrogen und wider mein Verschulden in ein neues Labyrinth von übler Nachrede verwickelt. Der junge Baronet traf eher in Feltirk ein als ich, der zu Fuß nicht so geschwind fortkommen konnte und was Wunder? daß bei meiner Rückkehr es mir von allen Seiten entgegen haulte, ich habe London in einer eben nicht rühmlichen und wenig seltlichen Absicht besucht. Wenn ich den wahren Zusammenhang erzählte, der schalt auf die schändlichen Verläumder und gieng wenig Augenblicke nachher hin und ward ein ärgerer. Ich sah mich also gezwungen, Feltirk zu verlassen und das Ministerium, dem ich die Sache gehörig vorstellte, gab mir eine weniger einträglich Stelle in Kent. Nach meinem Vermögen suchte ich hier durch eine strenge Erfüllung meiner Pflichten jedem Keim des Verdachts über die mögliche Wahrheit jener Zufälle zu ersticken. Drei Monate mochte ich ungefehr bei meiner neuen Gemeine das Vergnügen einer ungetrübten Wirksamkeit genießen haben, als sich mein Kirchenpatron, dem ich herzlich zugethan war, einmal über die unverschämteste

Wilddieberei beklagte, seit einiger Zeit sei diese aufs höchste gestiegen und noch gestern wären ihm beinahe vor seinen Augen einige Stücke weggeschossen. So wie mir jede Ungerechtigkeit, nicht bloß an mir, sondern auch an andern begangen, äußerst zuwider ist: so gieng mir auch der Verdruß meines guten Patron's nahe. Einige Zeit nachher gieng ich spät bei dem heißesten Wetter noch etwas ins Gehölz spazieren. Wie ich ungefehr eine Viertelstunde darin seyn mochte, sah ich den ersten Jäger meines Edelmanns grade mit dem Ausweiden eines feinsten Hirsches beschäftigt. „Ei guter Freund, kennst er seine Pflichten nicht besser? und öffneth so selbst der Schelmeret Thor und Riegel?“ Kaum hatte ich dies gesagt, so sprang der Mensch auf mich zu und rief frohlockend aus: Ha, hab' ich dich endlich du Wilddieb du? wie manches Stück magst du gewildert haben, ehe ich dir auf die Fährte kam, der Junker soll es dir legen! Diese Frechheit griff so an, daß ich von mir selbst nichts wußte; und ohne Widerstand leisten zu können, band er meine Hände und führte mich als den Dieb vor den Edelmann. Dieser erkaunte fast eben so sehr als ich selbst, bei dem Bericht sein Jägers, er habe mich eben ertappt, das Wild liege noch im Holze. Meine vorigen Schicksale schwebten mir nun lebhaft vor Augen und ich wußte nichts vorzubringen, welches meine Unschuld hätte beweisen können.

(Die Fortsetz. folgt.)

Gebörne.

Carlsruhe. In hiesiger Reformirten Gemeinde, den 12ten April. Johann Magnus, Vater: Johannes Himmelheber, Bürger und Schreinermeister. Eodem desgleichen wurde dem Carl Friedrich Wolf, Herrschaftlichen Fabrique-Schreiner, ein Söhnlein tod geboren.

Promotionen.

Serenissimus haben gnädigst geruhet den Special-Superintendenten des Oberamts Durlach und Gene-

raldirector des Durlachischen Pfarrevittwenfidei Herrn Johann Adam Herwig mit dem Charakter und Rang eines Fürstlichen Kirchenraths zu begnadigen, sodann dem Kirchenrath und Special-Superintendenten beeder Diöcesen Pforzheim und Stein Herrn Posselt für letzgedachte Diöces Stein als Specialen den Pfarrev zu Köpfigsbach Herrn Balthasar Herbitzer zu adjungiren. Ferner haben höchstselbe den Registratur-Adjuncten bei dem Fürstl. Hofraths-Collegio, Herrn Carl Philipp Moedorf zum wirklichen Hofraths-Registratur, mit dem davon dependirenden Rang mit den Secretariis und Rechnungsräthen zu ernennen; zugleich dem Archivs-Canzlisten Herrn Christoph Friedrich Becker; und dem Botenmeister des Fürstlichen Hof-Berichts, Herrn Christoph Friedrich Huber, den Charakter und Rang der Fürstl. Secretarien zu ertheilen, sodann den bisherigen Kirchenraths-Kanzlisten, Herrn Carl Ludwig Wilhelm zum Kirchen-Raths-Registratur-Adjuncten, sämtlich unterm 20ten März 1794 zu ernennen; gnädigst geruhet.

Endlich haben Serenissimus auf die Pfarren Rönningen den Pfarrev Herrn Wilhelm von Binzen, an dessen Plaz den Pfarrev Herrn Nüsslin von Tegernau, an des letztern Dienst aber den Pfarrev Herrn Meier von Serau; weiter zu der Pfarrev Stein den Pfarrev Herrn Sachs von Obbrüchen, und an seine Stelle den Pfarrev Herrn Roth vom Waysenhaus Pforzheim; hiernächst zur Pfarrev Brombach den Pfarrev Herrn Eisenlohr von Kirchen, an seine Stelle den Pfarrev Herrn Reinhardt von Tallingen, auf dessen Plaz den Pfarrev Herrn H'gig von Kürzel, und zu des letztern Dienst den Pfarrevvicarius Herrn Ludwig von Durlach; sodann zur Pfarrev Sulzburg den Pfarrev Herrn Bärklin von Bischoffingen; ferner zur Pfarrevadjunctur Schallbach den Diacon Herrn Maier von Müllheim, zu dessen Dienst den Präceptorats Vicar Herrn Gockel von Emmendingen, und auf dessen Plaz den Candidatum Ministerii Herrn Reich; endlich zur Pfarrev Sulz den Candidatum Ministerii Herrn Greiber zu vociren, gnädigst geruhet.

Marktpreise vom 14ten April. 1794.

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durlach		Beckenschätzung.			Carlsruhe.			Durlach.			Fleischschätzung.			Carlsruhe.		Durlach		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Das Walter																					
Alt Korn.	9	36	9	36	Red. oder Semwe.	—	11	2	—	11	2	—	11	2	Das Pfund.						
Neu Korn.	9	36	9	36	Weiß Brod. . . .	1	6	6	1	6	6	1	6	6	Indfleisch gutes. . .	9		9		9	
Alte Kernen	11	45	11	45	— dito	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schmalfleisch	7½		8		8	
Neue Kernen	11	45	11	45	Schwarz Brod . .	1	26	5	1	26	5	1	26	5	Hammelfleisch	—		—		—	
Waizen.	11	50	11	45	Dito Brod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfeisch	7		7		7	
Haber.	7	30	7	30	Deconomisch Brod	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	8		8½		8½	